

Seite:

<u>Quellen- und Literaturverzeichnis</u>	I
A. Ungedruckte Quellen	I
I. Nichtgedruckte Quellen zur Entstehungs- geschichte der Frankfurter Dotationsurkunden	I
II. Nichtgedruckte Quellen zur Dotation, zur Kirchenbaulast und zum Kirchenwesen in dem Zeitraum 1868 bis 1930	V
III. Nichtgedruckte Quellen zum Wiederaufbau der Dotationskirchen nach dem Zweiten Weltkrieg	IX
B. Gedruckte Quellen und Literatur	XII
I. Gedruckte Quellen und Sammlungen	XII
II. Literatur und Nachschlagewerke	XIV

<u>Einleitung</u>	1
-------------------	---

1. Kapitel: <u>Zur Entwicklung der Kirchenbaulast in Frankfurt</u>	6
1. Teil: A. Das spätmittelalterliche Frankfurt	6
B. Die Kirchenunterhaltung vor der Reformation	8
I. Die Pfarr- und Stiftskirche St. Bartholomäus	8
II. Die Filialkirchen St. Peter und Drei Könige	10
III. Die Ratskirche St. Nicolai	13
IV. Die Unterhaltung der Stifts- und der Klosterkirchen	14
2. Teil: Die Übernahme der Bauunterhaltung der evangelischen Kirchen durch den Allgemeinen Almosenkasten	16
A. Der Verlauf der Reformation	16
B. Die Kirchenunterhaltung durch den Allgemeinen Almosenkasten	25
3. Teil: Die Auswirkungen des Reichs- deputationshauptschlusses	36
4. Teil: Die Reform der Stiftungen	50

Seite:

2. Kapitel: <u>Die Frankfurter Dotationsurkunden von 1830</u>	55
1. Teil: Verfassungsrechtliche Grundlagen, Entstehungsgeschichte und Rechtsnatur der Urkunden	55
2. Teil: Die Regelungen der Dotationsurkunden	122
A. Widmung, Kirchennutzungsrecht und Kirchenbaulast (§ 1 der Urkunden)	122
B. Die übrigen Bestimmungen der Dotationsurkunden	146
I. Kirchenstühle	147
II. Kirchengerätschaften (u.s.w.)	149
III. Pfarrhäuser, Vorsinger- und (Ober-)Glöcknerwohnungen	152
IV. Unterbringung des Vorstandes der evangelisch-lutherischen Gemeinde	153
V. Naturalien	154
VI. Gehälter der Pfarrer bzw. Kirchendirektoren, Emeritierungsregelungen und "Unterstützungen"	155
VII. Zahlungen für Kultuskosten und für die "niederen Kirchenoffizianten"; Kirchenmusik	157
VIII. Dotationsmodus, Abgabenfreiheit, Rechnungsablage und Nachweis der Verwendung	158
IX. Die Schul-Dotation	161
3. Teil: Der "Auseinandersetzung-Rezeß" mit dem Preußischen Staat (Transformation der "Staatsleistungen" der Dotationsurkunden in Kommunalverpflichtungen) und seine Bedeutung für die Frankfurter Kirchenbaulast bis zum Zweiten Weltkrieg	163

3. Kapitel: Der Wiederaufbau der Dotationskirchen nach dem Zweiten Weltkrieg	185
1. Teil: Die Beurteilung kommunaler Kirchenbaulasten durch Literatur und Rechtsprechung in der unmittelbaren Nachkriegszeit	185
2. Teil: Städtischer Wiederaufbau und Planungsrecht in Frankfurt	192
3. Teil: Der Kirchenwiederaufbau auf der Grundlage der Dotationsurkunden	195
A. Der Wiederaufbau der evangelischen Dotationskirchen	195
I. Die Paulskirche	195
1. Die "Vereinbarung" vom 12. Mai 1948	195
2. Der "Dotationsvertrag" vom 12. Mai 1953	211
II. Die Nicolaikirche	214
III. Dominikanerkloster und Dominikanerkirche (heute Heilig-Geist-Kirche)	217
IV. Der Abbruch der alten Weißfrauenkirche	220
V. Die Dreikönigskirche	222
VI. Die St. Katharinenkirche	225
VII. Die St. Peterskirche	228
B. Der Wiederaufbau der katholischen Dotationskirchen	232
I. Die St. Bartholomäuskirche - der Dom	232
II. Die Liebfrauenkirche	237
III. Die St. Leonhardskirche	240
4. Teil: Hessisches Vertragskirchenrecht, Denkmalschutz- und Rechtsbereinigungsgegesetz	241

Gesetzes- und Urkundenanhang

246

Anhang I	"Urkunde, die Dotation für den evangelisch-lutherischen Religionscultus dahier betreffend" (Gesetz- und Statutensammlung der freien Stadt Frankfurt IV, S. 193 ff.)	246
Anhang II	"Urkunde, die Dotation für das Kirchen- und Schulwesen der hiesigen katholischen Gemeinde betreffend" (Gesetz- und Statutensammlung der freien Stadt Frankfurt IV, S. 201 ff.)	254
Anhang III	"Urkunde, die Dotation für das Schulwesen der beiden evangelisch-protestantischen Gemeinden dahier betreffend" (Gesetz- und Statutensammlung der freien Stadt Frankfurt IV, S. 208 ff.)	260
Anhang IV	Art. 13 und Art. 23 des "Gesetz, betr. die Auseinandersetzung zwischen Staat und Stadt in Frankfurt am Main" (Pr. GS, S. 379)	262
Anhang V	"Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Frankfurt am Main, vertreten durch den Magistrat und dem Stadtsynodalverband der evang.-luth. und evang.-unierten Kirchengemeinden in Frankfurt am Main, über den Wiederaufbau und die Benutzung der Paulskirche in Frankfurt a.M. vom 12. Mai 1948"	268
Anhang VI	"Vertrag zwischen der Stadtgemeinde Frankfurt am Main, vertreten durch den Magistrat und dem Gemeindeverband der evangelisch-lutherischen und evangelisch-unierten Kirchengemeinden in Frankfurt am Main als Rechtsnachfolger des Synodalverbandes der evangelisch-unierten Kirchengemeinden in Frankfurt, vertreten durch den Vorstand des Gemeindeverbandes über die Dotationsrechte an den evangelischen Kirchen vom 12. Mai 1953"	271